

Indien



Übersicht

Eckdaten des Landes	1
Allgemeine Informationen.....	1
Einreise- und Einfuhrbestimmungen	5
Transport.....	5
Sicherheitssituation	6
Gesundheitstipps.....	7
Umweltsituation	9
Klima	9
Kontaktadressen	10
Internetlinks	11

Eckdaten des Landes

Kontinent:	Asien
Hauptstadt:	Neu Delhi
Amtssprache:	Hindi und Englisch
weitere Sprachen:	21 weitere Sprachen gelten als Amtssprachen
Währung:	Indische Rupie
Zeitdifferenz:	+3,30. Winterzeit/-+4:30 Std. Sommerzeit
Flugzeit:	ca. 10-12 Stunden (non-stop)
Telefonvorwahl:	+91

Allgemeine Informationen

Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Die Wirtschaft Indiens ist eine der stabilsten und am schnellsten wachsende von Asien. Die Hauptwirtschaftszweige sind Landwirtschaft, Textilien, der Tourismus und die Logistikbranche.

Geografische Lage

Indien grenzt im Nordwesten an Pakistan, im Norden an China, Nepal und Bhutan sowie im Osten an Bangladesch und Myanmar. Das Land wird mit 5.000 km Küstenlinie vom Golf von Bengalen im Osten, dem Arabischen Meer im Westen und dem Indischen Ozean im Süden umsäumt.

Der Bundesstaat Kerala liegt im äußersten Südwesten des indischen Subkontinents am arabischen Meer und grenzt im Osten an den Bundesstaat Tamil Nadu sowie im Norden an den Bundesstaat Karnataka und ist mit fast 40.000 km² etwas größer als das deutsche Bundesland Baden-Württemberg.

Geschichte

Der Name Indien ist abgeleitet von Indus, dem längsten Fluss auf dem indischen Subkontinent, der in Indien entspringt und durch das heutige Pakistan fließt. 2500 v. Chr. entstand hier die erste Hochkultur der Indus, eine der ältesten Zivilisationen der Welt. Bis heute sind die Entwicklung und der Niedergang dieser fortschrittlichen Kultur trotz Relikten und Ausgrabungen kaum erforscht.

Etwa 1500 v. Chr. drangen die ersten Arier aus dem Punjab entlang des Ganges tief nach Indien ein. Durch die Vermischung der Indus-Kultur mit den Einwanderern entstand schließlich die klassische Indische Kultur. Zu dieser Zeit wurden besonders zwei der ältesten Weltreligionen geprägt, der Hinduismus und Buddhismus.

Nach der Flucht Mohammeds aus Mekka im Jahre 622 n. Chr. begann die moslemische Invasion und somit die Ausbreitung des Islams. Die gewaltsamen Raubzüge endeten erst im Jahre 1192 n. Chr. mit der Gründung erster Siedlungen der Moslems.

Ab dem 17. Jahrhundert setzten europäische Händler die Besiedlung von Indien fort. Besonders im Süden war das Geschehen bestimmt von den Rivalitäten zwischen Briten und Franzosen. Großbritannien hatte im 19. Jahrhundert die vollständige politische Kontrolle über alle indischen Territorien. Durch das Bestreben von Mahatma Gandhi und Jawaharlal Nehru, erlangte Indien 1947 die Unabhängigkeit von der britischen Kolonialherrschaft. Das ursprüngliche Indien wurde in zwei Staaten aufgeteilt: (Hindu)-Indien und dem islamischen Staat Pakistan. Aus den Kriegen zwischen Indien und Pakistan entstand der Staat Bangladesch. Die Uneinigkeiten der zwei Staaten sind auch heute noch in den Gebieten Jammu und Kashmir spürbar.

Auch Kerala war bis Anfang des 18. Jh. von den Engländern regiert, der Bundesstaat in seiner heutigen Form gibt es seit 1949. Durch ersten Kontakt mit Seefahrern aus Europa sind hier neben dem Hinduismus andere Religionen, wie das Christentum, viel stärker als in den anderen Bundesstaaten vertreten. Eine wichtige Rolle spielte Kerala im Handelsverkehr, denn viele der zahlreichen Gewürze des Landes wurden auch nach Europa, Ägypten, Syrien und sogar China verkauft.

Bevölkerung

Nach der Volkszählung 2011 beträgt die Einwohnerzahl Indiens 1.210.569.573. Damit ist Indien nach der VR China der bevölkerungsreichste Staat der Erde. Die Bevölkerungsdichte beträgt 388 Einwohner je Quadratkilometer (Deutschland: 231 je Quadratkilometer). Gleichwohl ist die Bevölkerung höchst ungleichmäßig verteilt. Sie ballt sich vor allem in fruchtbaren Landstrichen wie der Gangesebene, Westbengalen und Kerala, während der Himalaya, die Berggegenden des Nordostens sowie trockenere Regionen in Rajasthan und auf dem Dekkan nur eine geringe Besiedlungsdichte aufweisen. So leben in Bihar durchschnittlich 1106 Menschen auf einem Quadratkilometer, während es in Arunachal Pradesh nur 17 sind.

Am 11. Mai 2000 überschritt Indiens Bevölkerungszahl offiziell die Milliardengrenze. Während es von 1920 – damals hatte Indien 250 Millionen Einwohner – 47 Jahre bis zu einer Verdoppelung der Bevölkerung dauerte, waren es von 1967 bis 2000 nur noch 33 Jahre. Das Wachstum der Bevölkerung hat sich in den letzten Jahrzehnten nur wenig abgeschwächt und liegt im Moment bei 1,4% pro Jahr, was einem jährlichen Bevölkerungszuwachs von 15 Millionen Menschen entspricht. Damit verzeichnet Indien im Moment den größten absoluten Zuwachs aller Staaten der Erde. Der relative Zuwachs liegt jedoch nur wenig über dem Weltdurchschnitt.

Schätzungen zufolge wird sich das Bevölkerungswachstum in Indien in den nächsten Jahrzehnten kaum abschwächen, und Indien wird die Volksrepublik China bis zum Jahre 2025 als bevölkerungsreichstes Land der Erde abgelöst haben. Durch fortschreitende Modernisierung, Bildung, Wohlstand und Verstädterung sinkt die Geburtenrate zwar bereits, das Bevölkerungswachstum erklärt sich jedoch nicht aus einer gestiegenen Geburtenrate, sondern aus der in den letzten Jahrzehnten gestiegenen Lebensdauer. Dies ist unter anderem auf eine Verbesserung der Gesundheitsfürsorge zurückzuführen. In der Mortalität hatte Indien bereits 1991 mit Deutschland gleichgezogen (10 pro 1000), für 2006 wird sie auf 8,18 pro 1000 geschätzt. Die Geburtenziffer blieb allerdings hoch (1991: 30 pro 1000) und sinkt allmählich (2016: 19,3 pro 1000). Die Fruchtbarkeitsrate ging von 5,2 Kindern je Frau (1971) auf 3,6 (1991) zurück, im Jahr 2013 lag sie bei 2,3.

Religion/Feiertage

Aus religiöser Sicht ist Kerala gemischter als die anderen Staaten Indiens. Zwar stellen die Hindus mit 55 % der Bevölkerung trotzdem die Mehrheit da, im landesweiten Durchschnitt beträgt dieser Anteil aber 89 %. 27 % der Menschen aus Kerala sind muslimisch und 18 % Christen. Diese Glaubensrichtungen existieren weitgehend friedlich nebeneinander.

Gesetzliche Feiertage und Feste 2016

02. Januar	Mannam Jayanti
26. Januar	Tag der Republik
07. März	Mahashivaratri
24. März	Gründonnerstag
25. März	Karfreitag
27. März	Ostersonntag
14. April	Dr Ambedkar Jayanti / Vishu
01. Mai	Maifeiertag
06. Juli	Ramazan / Idu'l Fitr (Ende des Ramadans)
02. August	Karkkadaka Vavu
15. August	Unabhängigkeitstag
28. August	Ayyankali Jayanthi
12. September	Bakri Id / Idu'l Zuha (Opferfest)
13. – 16. September	Onam
21. September	Sree Narayana Guru (Samdhi Tag)
02. Oktober	Geburtstag von Mahatma Gandhi
10. Oktober	Durga Puja / Dussehra (Maha Navami)
11. Oktober	Durga Puja / Dussehra (Vijaya Dashami)
12. Oktober	Muharram
29. Oktober	Festival des Lichts
12. Dezember	Milad-un-Nabi (Geburtstag des Propheten)
25. Dezember	Weihnachten

Die oben angegebenen Daten verschieben sich von Jahr zu Jahr.

Sprache

In Indien gibt es keine einheitliche Sprache. Neben Englisch und Hindi hat Indien 23 Amtssprachen, am ehesten könnte man Hindi als Nationalsprache bezeichnen. Auch die Sprachstämme sind unterschiedlich, in Kerala spricht man Malayalam, welches zu den dravidischen Sprachen gehört, Hindu hingegen gehört zu den indogermanischen Sprachen. Die wichtigste dravidische Sprache ist Tamil und Malayalam ist eigentlich ein alter Dialekt des Tamil, welcher über Jahre hinweg eine eigene Entwicklung durchlaufen hat.

Strom

In Indien beträgt die normale Stromspannung zwischen 230 und 240 Volt Wechselstrom beziehungsweise 50 Hz. Für Indien brauchen Sie einen Reiseadapter. In dem Land werden Stecker des Typs C, D und Meingesetzt. Typ C ist zwar mit deutschen Steckdosen kompatibel – die Abdeckung liegt aber nicht bei 100%. Wer auf Nummer sicher gehen will, besorgt vorab einen Reiseadapter. Einen internationalen Adapter erhält man im Elektrofachgeschäft.

Kleidung/Wäsche

Für Ihre Indien-Reise ist leichte, atmungsaktive und leicht waschbare Kleidung empfehlenswert. Langärmelige Blusen und Hemden ohne Ausschnitt sowie auch lange Beinbekleidung werden als Moskitoschutz empfohlen.

Wenn Sie Tempelanlagen besichtigen möchten, muss Ihre Kleidung die Schultern und Knie bedecken. Für die Vogelbeobachtung sollten eine Kopfbedeckung, die am besten auch den Nacken schützt (breitkrepiger Hut), eine gute Sonnenbrille sowie ein Sonnenschutzmittel mit ausreichendem Lichtschutzfaktor eingepackt werden. Für das Bergland sollten Sie zudem auch einen etwas wärmeren Pullover oder eine Jacke mitnehmen. Eine Regenjacke ist ganzjährig empfehlenswert. Für die Exkursionen benötigen Sie feste, bequeme und knöchelhohe Schuhe.

Währung/Geld

Die Landeswährung ist die indische Rupie (Rs), welche in 100 Paisa unterteilt wird.

Aktueller Währungskurs (Stand: Mai 2019):

1 € ≈ 77,08 Rs

Ausgaben vor Ort

Für Ihre laufenden Kosten (Essen, Getränke) benötigen Sie erfahrungsgemäß 5 – 15€ pro Tag, eher weniger als mehr. Souvenirs und Ausflüge vor Ort natürlich nicht inbegriffen.

Geldwechsel und Bezahlung

Auch in Indien hat sich während der letzten Jahre vieles geändert, so hat das bargeldlose Bezahlen und Abheben per Karte immer mehr zugenommen. Besonders in Hotels, Restaurants und vielen Geschäften sind Kreditkarten gern gesehen, hier werden aber zunehmend höhere Gebühren fällig. Auch mit der Bankkarte kann bezahlt werden, allerdings nicht mit Karten, die mit dem V-Pay Logo versehen sind. Abhebungen an ATM (Geldautomaten) ist fast überall möglich, wobei die Gebühren hier von der indischen Bank und der Hausbank abhängen. Wir empfehlen eher kleinere Summen abzuheben, damit Sie nicht mit einem großen Bündel Geldscheinen aus der Bank laufen, denn in Indien mangelt es häufig an großen Scheinen. Vor der Reise kann man sich bei seiner Hausbank informieren, mit welcher Bank sie vor Ort zusammenarbeitet. Lassen Sie ihre Karte bei der Abrechnung aus Sicherheitsgründen nicht aus den Augen, um Betrugsversuche zu vermeiden.

Die Benutzung von Reiseschecks verliert zunehmend an Bedeutung. Kleinere Beträge in Form von Schecks oder Bargeld mitzunehmen ist besonders für die ländlichen Gegenden dennoch sinnvoll. Auch für den Notfall ist es ratsam immer etwas Bargeld mit sich zu führen. Achten Sie bitte darauf sich die Schecks zu Hause von einem international anerkannten Geldinstitut ausstellen zu lassen.

Einerseits lohnt es sich, die Hälfte des Reisebudgets in Form von Euros oder Franken mitzunehmen, um den doppelten Umtausch (erst in Dollar, dann in Rupien) zu vermeiden, andererseits ist der Dollar nach wie vor die Weltwährung, und in Indien lieber gesehen als andere Währungen.

Beim Geldwechseln sollte man sich vergewissern, dass eine Umtauschquittung vergeben wird, denn diese ist vom Staat vorgeschrieben. Bei größeren Summen sollten Sie außerdem darauf achten hauptsächlich 500 oder 1.000 Rupien-Scheine ausgezahlt zu bekommen und diese immer nachzuzählen, was keinesfalls als Misstrauen angesehen wird. Neben dem Mangel an großen Scheinen gibt es auch einen Mangel an kleinen Münzen, oder dem Willen diese als Restgeld auszuzahlen. Deshalb sollte man beim Geldabheben auch genügend Kleingeld verlangen. Allzu schmutzige oder zerfledderte Scheine sollte man nicht annehmen, da es schwierig ist diese wieder loszuwerden.

Telefonieren

Die Vorwahl für Ferngespräche aus Deutschland nach Indien ist 0091 bzw. +91. Wenn Sie aus Indien nach Deutschland telefonieren möchten, müssen Sie die Vorwahl 0049 bzw. +49 wählen.

Fast jedes Hotel in Indien, auch außerhalb der Zentren, viele Restaurants und Bars bieten mittlerweile WLAN an, zum Teil sogar kostenlos, so dass man Zugriff auf Internet, Email und Apps wie Whatsapp, Skype, Waze, etc. hat.

Internet/WLAN

Mittlerweile gibt es viele Internetcafes in den größeren Städten und touristischen Orten. Wenn Sie ein Smartphone besitzen können Sie mittlerweile in vielen Hotels und Restaurants das dortige W-LAN nutzen. Häufig ist es sogar gratis.

Trinkgeld

Bakschisch - das indische Pendant zu Trinkgeld bedeutet mehr als nur das. Neben einer Belohnung für guten Service macht ein kleines Trinkgeld wahre Wunder möglich. Klassisches Trinkgeld wird hier seltener gegeben, so ist in vielen Restaurants bereits eine Service Fee im Preis inbegriffen. Da die Kellner davon jedoch wenige haben sollte man am Ende als Tourist dennoch ein kleines (5 - 10 %) Trinkgeld geben. Besonders in einfachen Restaurants sind die Kellner auf ein Trinkgeld angewiesen.

Hier unsere Trinkgeld-Empfehlung für Ihre Reise:

Reiseleiter: 4-5 Euro pro Tag pro Familie

Fahrer: 3-4 Euro pro Tag pro Familie

Assistent des Busfahrers: 2-3 Euro pro Tag pro Familie

Einreise- und Einfuhrbestimmungen

Nach Indien ist es möglich mit dem Reisepass, dem vorläufigen Reisepass und dem Kinderreisepass einzureisen. Nicht möglich ist es mit dem Personalausweis und dem vorläufigen Personalausweis einzureisen. Gültigkeit der Reisedokumente: Die Ausweisdokumente müssen mindestens 6 Monate über die Reise hinaus gültig sein. Besonderheiten: Bitte achten Sie darauf, dass Sie einen Einreisestempel erhalten und verwahren Sie ihren Reisepass sicher. Ohne Einreisestempel kommt es bei der Ausreise zu erheblichen Schwierigkeiten und es kann zur mehrtägigen Verzögerung kommen. Bei einem Aufenthalt von über 6 Monaten besteht die Pflicht sich beim District Foreigners' Registration Office (FRO) bzw. beim Foreigners' Regional Registration Office (FRRO) innerhalb der ersten 14 Tage registrieren zu lassen. Es empfiehlt sich bei Reisen über 180 Tagen bei Abreise eine Steuerbescheinigung mit sich zu führen. Bitte beachten: Besondere Reisegenehmigungen werden u.a. für Teile von Sikkim, Arunachal Pradesh und genannten Staaten eingeholt werden. Reisen nach Nagaland, Mizoram und die Andamanen müssen nicht genehmigt werden, es besteht jedoch eine Registrierungspflicht nach Ankunft. Die Nicobaren (Nicobar Islands) sind derzeit für Touristen nicht zugänglich.

Visum

Es wird ein Visum bei einem Aufenthalt in Indien benötigt. Ein Visum kann bei der zuständigen Visumbehörde beantragt werden oder es kann ein e-Visum über das Internet beantragt werden. Normale Visa berechtigen zu einem Aufenthalt von 6 Monaten, wobei eine mehrfache Einreise möglich ist. Das e-Visum ist ein Jahr lang gültig und berechtigt zu mehrfacher Einreise, wobei der Aufenthalt im Land jeweils 90 Tage am Stück nicht überschreiten darf. Bearbeitungszeit: Die gewöhnliche Bearbeitungsdauer beträgt etwa 5 - 8 Konsulatsarbeitstage nach Eingang der Antragsunterlagen. An Nationalfeiertagen kann es zu Verzögerungen kommen. Das e-Visum sollte spätestens 4 Tage vor der Einreise beantragt werden. Besonderheiten: Die Einreise mit dem e-Visum ist nur über bestimmte Flug- und Seehäfen möglich. Die Ausreise kann hingegen an allen Grenzübergangsstellen erfolgen. Einreise über den See- und Landweg: Es muss unbedingt darauf geachtet werden, dass an den Grenzübergängen die Ein- und Ausreisestempel im Reisepass vorhanden sind. Kreuzfahrtreisende müssen zudem eine Bestätigung des Reiseverlaufs vorlegen. Die Einreise über den Landweg ist mit dem e-Visum nicht möglich. Mitzuführende Dokumente: - zwei Passbilder - Visumantrag - Nachweis Zweck des Aufenthalts - Nachweis ausreichend finanzielle Mittel - (ggfs. Nachweis Gelbfieberimpfung) - mindestens zwei freie gegenüberliegende Seiten im Reisepass Bei Fragen rund um spezifische Einreise- und Visabestimmungen mit Wohnsitz im Land Deutschland wenden Sie sich bitte an die zuständige Botschaft in Berlin oder an die Konsulate in Hamburg, Frankfurt am Main, München oder Stuttgart. Bitte beachten Sie, dass sich die Visabedingungen kurzfristig ändern oder individuell behandelt werden können. Nur die zuständige Botschaft oder eines der zuständigen Generalkonsulate können rechtsverbindliche

Informationen und Hinweise und/oder über diese Informationen hinausgehende Informationen und Hinweise liefern. Informieren Sie sich rechtzeitig.

Transport

Flugzeiten

Sollten Sie einen Flug bei uns gebucht haben, so beachten Sie bitte, dass die auf der Buchungsbestätigung vermerkten Flugzeiten unter Umständen nicht mehr aktuell sind. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Flugzeiten für den Abflug ab Deutschland Ihrem Flugticket bzw. dem beigefügten Flugplan. Für die Rückbestätigung der Flüge sind die Reisenden grundsätzlich selbst verantwortlich. In der Regel ist das heute aber nicht mehr notwendig, es genügt sich am Vortag des Fluges über die aktuelle Abflugzeit zu informieren, z.B. über die Website der Airline oder des Abflughafens.

Flugüberbuchung

Da die Maschinen häufig überbucht sind, sollten Sie spätestens zwei Stunden vor Abflug am Flughafen sein. Wenn Sie auf eine pünktliche Rückkehr angewiesen sind, wird empfohlen eher drei Stunden vor Abflug in Panama einzuchecken.

Ausreisesteuer

Gibt es im Moment nicht.

Transitflüge

Visumpflichtige Personen benötigen ein Transitvisum. Es gelten folgende Ausnahmen: Reisende, die ein gültiges Weiterreiseticket besitzen, können sich für 24 Stunden ohne Transitvisum im Transitbereich des Flughafens aufhalten.

Rail & Fly

Jeder Reisende ist für seine rechtzeitige Anreise zum Flughafen selbst verantwortlich. Fahrplanauskünfte erhalten Sie auf www.bahn.de, unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1507090 oder bei dem ReiseService der Bahn unter der Rufnummer 01806/996633 (20ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf)

Transfer vor Ort

Shuttlebusse/Zubuchertransfers (=seat-in Transfers) gibt es bisher nur auf wenigen, ausgewählten Strecken (z.B. Flughafen/zum Strandresort, Flughafen zum Stadthotel). Diese Busse können je nach gebuchter Personenzahl unterschiedlich groß sein, meist aber nicht größer als für 15 Personen.

Alle anderen Transfers sind sonst in der Regel privat organisiert und erfolgen je nach Personenzahl in normalen, klimatisierten PKW oder Kleinbussen.

Sicherheitssituation

Bitte informieren Sie sich auf den Seiten des Auswärtigen Amtes.

Kriminalität

Kriminalität

Auch wenn es manchmal nicht so scheint, ist Indien ein relativ sicheres Reiseland. Obwohl ungefähr 40% der Menschen unter der Armutsgrenze leben gibt es kaum Unruhen, die Menschen sind meist friedlich, wobei die Religion bestimmt auch eine Rolle spielt. In Touristenhochburgen kommt es dennoch häufiger zu Diebstählen und Betrügereien und sehr selten auch Überfällen, hier gilt: gesunde Achtsamkeit walten lassen.

Diebstähle können immer und überall passieren, auch in Indien sollte man zum Beispiel im Hotelzimmer die Wertgegenstände lieber verschließen. Gegen Taschendiebstähle ist es am besten, gar nicht erst zu viele Wertsachen am Körper zu tragen, oder die die man mit sich führen muss in einem versteckten Bauchgurt unterzubringen.

Natürliche Risiken

Natürliche Gefahren sind:

- Starke Regenfälle in den regnerischen Jahreszeiten
- Meeresströmungen.

Äußerste Vorsicht ist beim Schwimmen im offenen Meer, je nach Stärke der Brandung, angezeigt. Indiens Küsten weisen starke, sich ständig verändernde Strömungen auf, die der Ortsunkundige nicht erkennt.

Gelegentliche Erdbeben, Wirbelstürme (Juni bis November), und Überschwemmungen.

Solche höheren Naturgewalten können Erdbeben und die Schließung von Naturparks nach sich ziehen. Man sollte sich daher vor der Reise über die aktuelle Situation informieren.

Sicherheits- sowie auch Einreise- und Einfuhrbestimmungen werden auf den Internetseiten des Auswärtigen Amtes veröffentlicht:

Auswärtiges Amt

Deutschland: www.auswaertiges-amt.de

Österreich: www.bmaa.gv.at

Schweiz: <http://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html>

Großbritannien: www.fco.gov.uk/travel

Frankreich: www.diplomatie.fr/voyageurs

Siehe auch Tipps unter den „FAQ Indien“

Gesundheitstipps

Für Indien sind keine Impfungen vorgeschrieben. Besonderheiten:

Bei der Einreise aus Gelbfieberinfektionsgebieten ist eine Gelbfieberimpfung notwendig, für alle Personen über 6 Monaten.

Bei der Einreise aus Ländern mit gemeldeten Polio-Erkrankungen (siehe WHO) ist der Nachweis einer oralen Polioimpfung, die nicht jünger als sechs Wochen und nicht älter als ein Jahr sein darf, gefordert. Ein Impfnachweis nach WHO-Standard ist mitzuführen. Allerdings ist der Impfnachweis für Ausländer, die in einem der Polio-infizierten Länder leben und nach Indien reisen, nicht erforderlich. Ebenso ist der Impfnachweis nicht erforderlich für Ausländer, die in Indien leben und eines dieser Länder bereisen.

Impfempfehlungen

Folgende Impfungen werden bei der Einreise nach Indien empfohlen:

- Impfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Instituts

- Hepatitis A 2 / 3

- Typhus

- Hepatitis B, bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition

- Japanische Enzephalitis, bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition in Endemiegebieten

- Meningokokken-Krankheit (ACWY), bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition

- Tollwut, bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Exposition

- Cholera Masern: Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat einen fehlenden Impfschutz gegen Masern zur Bedrohung der globalen Gesundheit erklärt. Sowohl Kinder als auch Erwachsene sollten daher ihren Impfschutz überprüfen und gegebenenfalls vervollständigen.

Malaria: Bitte beachten Sie, dass in einigen Gebieten Malaria vorherrscht. Eine prophylaktische Behandlung mit Malariamedikamenten wird empfohlen.

Besonderheiten für Schwangere und Kinder: Für Schwangere: Bitte beachten Sie, dass im Reiseziel aktuell folgende spezielle gesundheitliche Gefahren bestehen:

- Zika-Virus

- Chikungunya-Fieber

Für Kinder: Bitte beachten Sie, dass für Kinder aktuell folgende spezielle gesundheitliche Gefahren bestehen: - Dengue-Fieber.

Checkliste für Medikamente

Antihistamine

Diphenhydramine; gegen allergische Reaktionen, Abwehrreaktionen, Juckreiz, Bisse und Stiche: 5 (50mg)

Cetirizine

Antibiotika

Amoxycillin; gegen Stirnhöhlenkatarrh, Bronchitis, Halsschmerzen, einige Hautinfektionen und Durchfall 30 (500mg)

Ciprofloxacin; gegen Durchfall und Harnwegsinfektionen: 30 (100mg)

Metronidazole; gegen einige Amöbenkrankheiten und Dünndarminfektionen: 30 (400mg)

Analgetika

Analgetika: Aspirin/Disprin; gegen Schmerzen, Gelenkentzündungen und Fieber: 20 (250mg)

Kodeine; gegen starke Schmerzen und Husten: 20 (15mg)

Sonstiges

Tape: zur Ersten Hilfe, Bandagierung etc., Verbandmaterial: Wundpflaster und Mullbinden, Insektenabwehrmittel, Sonnencreme, Lippenbalsam, Augentropfen, Erkältungs- und Grippetabletten, Halspastillen und Schleimlöser für die Nase

Infektionskrankheiten

Durchfallerkrankungen sind überall im Land ganzjährig häufig. Leitungswasser hat auch in Städten oft keine Trinkwasserqualität. Es wird empfohlen, nur originalverpackte Getränke in Flaschen oder Dosen zu konsumieren oder Wasser vor dem Genuss antibakteriell zu filtern oder zu kochen. Für das Waschen von Obst und Gemüse oder zum Zähneputzen sollte ebenfalls nur Trinkwasser verwendet werden. Fleisch sollte vor dem Verzehr ebenfalls gut gegart sein.

Das Infektionsrisiko für Salmonellen-, Shigellen- und Typhuserkrankungen, Amöben, Lamblien und Wurmerkrankungen, Hepatitis A und E besteht landesweit. Allgemeine Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen oder Händedesinfektion nach dem Toilettengang sowie vor dem Essen und das Fernhalten von Fliegen von Nahrungsmitteln können die Gefahr einer Infektion vermindern.

In Südindien herrscht insgesamt ein niedriges Risiko für Malaria. Während der Regenzeit von Mai bis November mittleres Risiko nach Regenperioden.

Hepatitis B, HIV, Bakterien, Pilze, u. a.: Ansteckung durch sexuelle Kontakte und mangelnde Hygiene bei medizinischen Eingriffen.

Die Ansteckung von Tuberkulose über Tröpfcheninfektion besteht nur in entsprechenden medizinischen Einrichtungen, z.B. bei längerem Aufenthalt in beengten Wohnräumen Tuberkuloseerkrankter.

Tetanus: Ansteckung durch verschmutzte Wunden.

Tollwut: Risiko durch streunende Hunde und Wildtiere. Landesweit besteht ein Risiko an Bissverletzungen durch streunende Hunde und Übertragung einer Tollwut. Deshalb kommt einer vorbeugenden Tollwutimpfung eine besondere Bedeutung zu. Sie sollte vor Reiseantritt abgeschlossen sein.

Gefahren durch Schlangenbisse: Es gibt 64 Schlangenarten, wovon sechs giftig sind, darunter die tagaktive Brillenschlange und die nachtaktive Krait aus der Familie der Giftnattern. Generell gilt, dass sie gegenüber dem Menschen nicht aggressiv werden, solange sie sich nicht bedroht fühlen. Dennoch gibt es pro Jahr 40-70 Todesfälle in Indien, da es oft zu lange dauert, bis das Opfer an rettendes Serum gelangt.

Zusatzinformation zum Mückenschutz

Sie, sollten sich ausreichend vor Stechmücken schützen. Urlauber sollten überwiegend helle Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen tragen. Dunkle Farben ziehen Mücken an. Dazu sollten unbedeckte Körperteile mit Mückenschutz-Lotion eingecremt werden. Wiederholtes Auftragen der Mittel auf alle freien Körperstellen während

des Tages und den frühen Abendstunden wird empfohlen. Am besten Schlafräume durch die kalte Luft von Ventilatoren und Klimaanlage mückenfrei halten und eventuell unter einem Moskitonetz schlafen.

Wichtige aktuelle Hinweise: Dengue-Fälle stark angestiegen

Reisende in Indien sollten sich wirksam gegen vorwiegend tagaktive Stechmücken schützen. Wie das Centrum für Reisemedizin (CRM) in Düsseldorf meldet, ist die Zahl des von Mücken übertragenen Dengue-Fiebers seit November letzten Jahres stark gestiegen. Es wird befürchtet, dass infolge der starken Regenfälle die Fallzahl weiter zunimmt.

Für Reisende ist die einzige Möglichkeit zur Vorbeugung ein guter Mückenschutz. Sinnvoll ist die Anwendung von Abwehrstoffen (Repellents). Zur Auswahl geeigneter Produkte am besten bei Arzt oder Apotheker informieren. Zusätzlich kann die Kleidung mit Insektiziden imprägniert werden. Nachts sollte man sich mit einem Moskitonetz schützen. Insektizid-imprägnierte Netze sind von Vorteil. Mücken meiden klimatisierte Räume. Wir empfehlen einen Mückenschutz, der Diethyltoluamid (DEET) enthält. Je höher die DEET-Konzentration ist, desto länger der Schutz. Aktuell steht keine Impfung gegen Denguefieber zur Verfügung.

HIV/AIDS

Durch ungeschützte sexuelle Kontakte und bei Drogengebrauch (unsaubere Spritzen oder Kanülen) besteht grundsätzlich ein hohes Risiko einer lebensgefährlichen HIV/AIDS-Infektion. Kondombenutzung wird immer, insbesondere bei Gelegenheitsbekanntschaften empfohlen.

Durchfallerkrankungen und Cholera

Durchfallerkrankungen bei Reisenden sind häufig, z. T. auch schwer. Sie können in vielen Fällen vermeidbar sein durch Beachtung einfacher Regeln:

Ausschließlich Wasser sicheren Ursprungs trinken, z. B. Flaschenwasser, nie Leitungswasser. Im Notfall gefiltertes bzw. desinfiziertes und abgekochtes Wasser benutzen. Bei Nahrungsmitteln gilt: Kochen oder Schälen. Halten Sie Fliegen von Ihrer Verpflegung fern. Waschen Sie sich so oft wie möglich mit Seife die Hände, immer aber nach dem Toilettengang und immer vor der Essenzubereitung und vor dem Essen. Händedesinfektion, wo angebracht, durchführen. Einmalhandtücher verwenden.

Zusatzinformation zum Mückenschutz

Aufgrund der mückengebundenen Infektionsrisiken wird allen Reisenden empfohlen: ganzkörperbedeckende helle Kleidung zu tragen (lange Hosen, lange Hemden), ganztägig (Dengue und Zika) und in den Abendstunden und nachts Insektenschutzmittel auf alle freien Körperstellen wiederholt aufzutragen ggf. unter einem imprägnierten Moskitonetz zu schlafen

Risiken, die von Tieren ausgehen

Hantavirus

Diese seltene, durch Nagetiersekrete übertragene, Erkrankung verläuft in der Regel zunächst wie eine Grippe. Noch seltener werden Todesfälle durch Kreislauf-, Lungen- und Nierenversagen beobachtet. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch findet nur in extrem seltenen Fällen statt. Eine Impfung bzw. medikamentöse Prophylaxe existiert nicht.

Leptospiros

Ganzjährig kann die Leptospirose vereinzelt durch mit Nagetierausscheidungen kontaminiertes Wasser übertragen werden. Diese bakterielle Infektion verläuft meist wie ein milder grippaler Infekt, kann in seltenen Fällen jedoch auch zu schwerwiegender Beteiligung der Leber und Nieren führen. Bei zu erwartender Exposition kann im Einzelfall nach sorgsamer Risikoabwägung durch einen Reise- bzw. Tropenmediziner eine medikamentöse Prophylaxe mit Doxycyclin erwogen werden.

Umweltsituation

In der Vergangenheit wurde in Indien viel Wald abgeholzt, durch die Einrichtung von Naturschutzgebieten versucht man heute wieder große Flächen auf zu forsten und verbliebene Wälder zu erhalten. Dennoch leidet

Indien sowie auch Kerala, sehr unter der Umweltverschmutzung. Beispielsweise die fruchtbaren Backwaters, welche dank ihres Süßwasservorkommens intensiv landwirtschaftlich genutzt werden, leiden sehr stark unter dem menschlichen Einfluss. Chemische Abfälle und Industrieabfälle werden in die Flüsse geschmissen, weshalb dort Krokodile und viele Fischarten bereits ausgestorben sind. Gleichzeitig breiten sich Wasserhyazinthen aus, sodass Wasserpflanzen nicht mehr genügend Licht zum Wachsen bekommen und die Fische somit nicht mehr genügend Nahrung bekommen. Seit Mitte des 19. Jh. sind die Backwaters um mehr als 60 % geschrumpft, da auch viele Gewässer trockengelegt wurden, um landwirtschaftliche Nutzfläche zu schaffen.

Es gibt aber immer mehr Projekte und Bestrebungen, gegen diese Umweltprobleme anzukämpfen. Auch das BASIS Projekt, welches Sie in Indien besuchen werden, setzt sich für die nachhaltige Landwirtschaft und den Umweltschutz ein.

Tierwelt

Indiens Fauna ist sehr artenreich, viele der Tierarten sind außerdem endemisch. So gibt es dort 102 Säugetierarten, von denen mehr als 56 Arten endemisch sind, über 450 Vogelarten, 200 Arten Süßwasserfische, über 150 Reptilienarten, von denen sogar mehr als 135 endemisch sind sowie 89 Amphibienarten, davon 86 endemisch. Durch die massive Umweltzerstörung und -verschmutzung sind diese zum Teil jedoch stark gefährdet. In Kerala leben zum Beispiel auch der asiatische Elefant, der Königstiger, der Leopard und Schlangen, wie die berühmte Königsobra, welche als heilig gilt.

Klima

Die Temperaturen in Indien schwanken über das ganze Jahr hinweg kaum. Das tropische Klima ist stark vom Monsun beeinflusst. Der Südwestmonsun setzt im Regelfall Anfang Juni ein und bringt bis Oktober Niederschläge. Von Oktober bis Mai ist es zwar trocken, die Luftfeuchtigkeit und die Temperaturen sind aber dennoch ganzjährig hoch. Es gibt somit kaum einen Unterschied zwischen Sommer und Wintermonaten. Die Durchschnittstemperaturen liegen bei ungefähr 27 Grad.

Weitere aktuelle Wetterinfos gibt es unter:

www.worldweather.org/

Kontaktadressen

Agentur vor Ort (Sprachen:)

Für Ihre Verwandten und Freunde hinterlassen Sie am besten unsere Tel. Nr. 07634-5055-0, wir stehen in ständigem Kontakt zu unserem Touroperator (am Wochenende bitte Nachricht auf AB hinterlassen). **Unser Notrufhandy hat die Nr. +49 171-3221446 (bitte nur in dringenden Fällen verwenden).**

Notfallnummern in (Land)

Polizei	104
Feuerwehr	103
Notarzt/Rettungswagen	911
Auskunft	880
Vermittlung national	101
Vermittlung international	106

Sollte jemand seinen Pass verloren haben bzw. vergessen haben ihn neu auszustellen, dann kann man sich unter folgender Nummer helfen lassen: Dokumentenservice FRAPORT: 0700/ 00084786

Krankenhäuser und Ärzte

Die Deutsche Botschaft in Delhi verfügt für den Notfall über eine Adressenliste von Ärzten und Krankenhäusern in der Stadt

<https://india.diplo.de/in-de>

Erreichbarkeit in Notfällen (außerhalb der Öffnungszeiten)

Bereitschaftsdienst Tel: (0091) 98 1000 49 50 (gerne auch per SMS)

Bitte denken Sie an den Zeitunterschied zwischen Deutschland und Indien. Indien ist Deutschland 3 1/2 Stunden in der Sommerzeit und 4 1/2 Stunden in der Winterzeit voraus. Diese Nummer steht nur für Notfälle deutscher Staatsangehöriger zur Verfügung!

Deutsche Staatsbürger

Für nähere Informationen für die Einreisebedingungen für deutsche Staatsbürger wenden Sie sich bitte an die Botschaft des Landes Indiens in Berlin:

Embassy of India

Tiergartenstr.17 10785 Berlin, Germany

Telefonnummer: 0049-30-257950

Fax Nummer: 0049 30 26557000

Das **Indische Fremdenverkehrsamt** in Frankfurt am Main ist eine Anlaufstelle für alle, die sich entweder allgemein oder über bestimmte Themen, die Indien betreffen, informieren möchten. Die Webseite <http://www.incredibleindia.org> informiert nicht nur über die verschiedenen Landesteile, sondern auch über Feste und Märkte, Musik und Tanz, Kunst und Religion, Abenteuer und Ferienaktivitäten, die indische Küche, Nationalparks und Wellness u.v.m. Allgemeine Informationen zur Reisevorbereitung und die Möglichkeit, Kataloge und Informationsbroschüren zu bestellen, ergänzen das Angebot.

Internetlinks

Gesundheitsfragen

Weltgesundheitsorganisation: www.who.int

Allgemeine Landesinformation

Offizielle Website des Fremdenverkehrsministeriums: <http://www.incredibleindia.com/>

Reiseführer und Tipps: www.lonelyplanet.com

Informationen und Tipps auf Englisch: www.virtualtourist.com

Feiertage, Zeitzonen und weitere Infos: aglobalworld.com

Umweltthemen

Umweltprogramm der Vereinten Nationen: www.unep.net/profile



(Stand: Mai / 2019)

Die Reiseinformationen lehnen sich an die Veröffentlichungen des Reisemedizinischen Zentrum - Tropeninstitut Hamburg und des Auswärtigen Amtes an. Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.